

Jahresbericht 2008
Klinik für Kinder und Jugendliche mit Perinatalzentrum
(Chefarzt PD Dr. A. Trotter)

Durch zunehmende Fächerung des Versorgungsspektrums mit zusätzlichen Kooperationspartnern z.B. im Bereich der Kinderchirurgie, Humangenetik und Augenheilkunde und Weiterentwicklung bestehender Strukturen wird die Betreuung der Patienten stetig optimiert. Der Ausbau der Diabetologie mit nun 2 Diabetologen und regelmäßig stattfindenden Qualitätszirkeln zusammen mit dem Diabeteszentrum in Radolfzell sichert eine qualifizierte Betreuung der häufigsten Stoffwechselerkrankung im Kindes- und Jugendalter. Eine unserer Kinderkrankenschwestern befindet sich derzeit in Ausbildung zur Diabetesberaterin und ergänzt damit das Team. Das neu bestehende ambulante Angebot der Kinderkardiologie wird sehr gut angenommen und wird durch einen hinzugekommenen Spezialisten für Rhythmusstörungen ergänzt. Durch entsprechende Qualifikation ist die Diagnostik mittels Ultraschall, dem am häufigsten eingesetzten bildgebenden Verfahren in der Kinderheilkunde, auf sehr hohem Niveau möglich. Als Perinatalzentrum der höchsten Versorgungsstufe können wir mit 4 speziell ausgebildeten Fachärzten (Neonatalogen) in enger Zusammenarbeit mit unserer Frauenklinik eine qualifizierte Versorgung auch von sehr kleinen Frühgeborenen vorhalten. Zunehmend wurden auch langzeitbeatmete Kinder auf unserer Intensivstation betreut.

Neben unserer Erzieherin und dem Klinikclown sorgt jetzt auch eine Kunsttherapeutin für Impulse und Zerstreuung während des stationären Aufenthaltes. Die erstmals durchgeführte Aktion Teddy-Krankenhaus, bei der uns über 300 Kindergartenkinder besuchten, hatte zum Ziel, dass die Kinder spielerisch die Abläufe im Krankenhaus erleben und so Ängste abbauen.

In Zahlen: Die Fallzahl der versorgten Kinder und Jugendlichen betrug 2538 (Allgemeinpädiatrie 2150, Neonatologie und pädiatrische Intensivmedizin 388). In den letzten drei Jahren ist somit die Zahl der in Singen versorgten Kinder und Jugendlichen kontinuierlich um 33% angestiegen. Erneut hat auch die Fallschwere zugenommen (CMI von 0,82 in 2007 auf 0,90 in 2008), was die zunehmende Komplexität der versorgten Krankheitsbilder widerspiegelt. Die Klinik ist mit 15,4 Arztstellen mit 2 parallelen Schichtdiensten (3 Oberärzte, 11,4 Assistenzärzte) ausgestattet, so dass rund um die Uhr zwei Ärzte im Vordergrunddienst für die Versorgung zur Verfügung stehen.

Fortbildungen: Das Symposium für Perinatologie im Herbst wurde bereits zum zweiten Mal durchgeführt. Schwerpunkte dabei waren die pränatale Diagnostik von Fehlbildungen in Zusammenarbeit mit der Frauenklinik und die postnatale Versorgung von Fehlbildungen in Zusammenarbeit mit der Kinderurologie (im Hause), Neurochirurgie (im Hause) und Herrn Prof. Dr. Dr. Hochban (Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie). Hier wurde auch die Zusammenarbeit mit der Kinderchirurgie der Universitätsklinik Freiburg betont, die die Versorgungsmöglichkeiten vor Ort in Singen erweitert. Im Turnus mit den Kliniken für Kinder und Jugendliche in Villingen-Schwenningen und Konstanz fanden zweimal klinische Fortbildungen für Kinderärzte statt. Neben regelmäßigen internen Fortbildungen blickt der auch der Frühgeborenen-Elterntreff auf eine mittlerweile 9-jährige Tradition (4 Veranstaltungen/Jahr). In Arbeitskreisen werden Therapiestandards angelehnt an den aktuellen Stand der Literatur neu entwickelt bzw. regelmäßig überarbeitet und durch Schulungen an die Mitarbeiter vermittelt.

Perspektiven: Bis Mitte des Jahres werden 3 zusätzliche Jugendzimmer fertig gestellt, deren Ausstattung an die Ergebnisse einer Befragung von Jugendlichen an mehreren Schulen in Singen angelehnt wurde. Die neonatologische Intensivstation soll erweitert und ein Kinderzimmer zentral im Bereich der Wochenstation angesiedelt werden. Im Bereich der Kinderurologie wird die Zusammenarbeit mit dem Hegau-Jugendwerk in Gailingen auf dem Gebiet der Neurourologie ausgebaut. Die Bereiche Kinderorthopädie und pädiatrische Gastroenterologie sollen durch entsprechende Kooperationspartner angeboten werden. Eine Verbesserung der kinder- und jugendpsychiatrischen Versorgung der Region ist in Vorbereitung.